

„Sichtbarkeit. Wirtschaftlichkeit. Gemeinschaft – Überlegungen zur strukturellen Weiterentwicklung“

Netzwerktreffen im Rahmen des Qualifizierungsprogrammes *weiter schauen bilden*

Kategorie: weitBLICK – Theater und strukturelle Fragen
Termin: 28. November 2018 (10.30-16.30 Uhr)
Ort: Forum Gestaltung – Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg (Raum 0.05)
Teilnehmergebühr: kostenfrei

Das Netzwerktreffen **„Sichtbarkeit. Wirtschaftlichkeit. Gemeinschaft – Überlegungen zur strukturellen Weiterentwicklung“** ist die Abschlussveranstaltung des Theaterpädagogischen Modellprojektes und gleichzeitig ein Forum für Theaterschaffende, um sich über strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten auszutauschen. Neben einer Reflexion der vergangenen beiden Modellprojektphasen (2015-2018) werden fachliche Gesprächsrunden zu unterschiedlichen strukturellen Arbeitsformen der Praxis stattfinden: **„Arbeiten als Teil eines Netzwerkes“**, **„Arbeiten im Kollektiv“** sowie **„Arbeiten in unternehmerisch ausgerichteter Rechtsform“**. Zu jedem Themenkomplex gibt jeweils ein*e Akteur*in aus Sachsen-Anhalt einen Impuls in Form von persönlichen Erfahrungen, Ansichten und Visionen (siehe Programm).

Programm:

- 10.30-11.00 Uhr** **„Modellprojekt. Was bleibt? – Rückblick, Einblick, Ausblick“**
(LanZe)
- 11.00-12.30 Uhr** **„Arbeiten als Teil eines Netzwerkes –
Potenziale und Möglichkeiten in der Kreativwirtschaft“**
(KWSA, Mirko Kisser)
- 12.30-13.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30-15.00 Uhr** **„Arbeiten im Kollektiv –
Entscheidungsprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten in Gemeinschaft“**
(Theater Apron, Andrea Martin)
- 15.00-16.30 Uhr** **„Arbeiten in unternehmerisch ausgerichteter Rechtsform –
Erfahrungen zur Gründung einer GmbH“**
(Pauken & Poeten Magdeburg GmbH, Marcus Kaloff)

„Modellprojekt. Was bleibt? – Rückblick, Einblick, Ausblick“

Zeit: 10.30-11.00 Uhr

Den Rahmen der letzten Veranstaltung des Theaterpädagogischen Modellprojektes möchten wir gern nutzen, um auf die vergangenen vier Jahre zurückzublicken – auf die Vielfalt von theaterpädagogischen Einzelprojekten, die Investitionen in Probenräume/theaterpädagogische Ausstattung sowie die entwickelten Formate der Begleitveranstaltungen. Darüber hinaus gilt es, die Ergebnisse der externen Evaluation in den Blick zu nehmen und einen Ausblick ab 2019 zu geben. *Welche Impulse ermöglichte die Umsetzung des Theaterpädagogischen Modellprojektes? Welche Bestandteile des Förderprogramms sollten kontinuierlich eingerichtet werden? Was braucht es darüber hinaus, um die Theaterpädagogik in Sachsen-Anhalt zu stärken?*

„Arbeiten als Teil eines Netzwerkes – Potenziale und Möglichkeiten in der Kreativwirtschaft“

Zeit: 11.00-12.30 Uhr

In der Kultur- und Kreativwirtschaft ist das Netzwerk eine der bedeutsamsten Ressourcen. Die Vernetzung mit anderen Branchen öffnet neue Räume für Begegnung und die Mitgestaltung der gesellschaftlichen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglichen Netzwerke eine gemeinsame Weiterentwicklung und sorgen im besten Fall für eine größere Sichtbarkeit von Einzelakteur*innen.

Mirko Kisser, Vorsitzender des Vereins Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. (KWSA), spricht über Potenziale und Möglichkeiten von Netzwerken. *Was ist der Nutzen solcher Netzwerke für mich als Einzelakteur*in? Wie finde ich kooperative Arbeitsformen in der Kreativwirtschaft? Was genau meint eigentlich Kreativwirtschaft? Und welche Möglichkeiten hat die Theaterszene in Sachsen-Anhalt?* KWSA die Interessenvertretung und der Branchenverband der Kultur- und Kreativschaffenden in Sachsen-Anhalt und bestrebt, die zahlreichen Dienstleister und Kreativen in Sachsen-Anhalt miteinander in Verbindung zu bringen und projektbezogene Kooperationen zu ermöglichen.

„Arbeiten im Kollektiv – Entscheidungsprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten in Gemeinschaft“

Zeit: 13.30-15.00 Uhr

Die freie Theaterszene weist eine Vielfalt an Theaterformen auf, die häufig aus einem kollektiven Arbeitsprozess heraus entstehen. Kollektive Arbeitsformen sind bewusste Entscheidungen von Gruppen, die sich sowohl von tradierten hierarchischen Strukturen der Institution Theater als auch grundsätzlich von gesellschaftlichen Machtverhältnissen absetzen. Arbeiten im Kollektiv heißt vor allem eins: Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und auch die Verantwortung wird geteilt. Die Mitglieder von Theater Apron (Halle) verstehen sich als gemeinsam agierendes Künstlerkollektiv, das seine Arbeitsweisen und Abläufe regelmäßig auf den Prüfstand stellt. **Andrea Martin** (Vorstand, Schauspiel, Regie) spricht über Entscheidungsprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten in ihrer praktischen Theaterarbeit. *Wie werden künstlerische und organisatorische Entscheidungen bei Apron getroffen? Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet die Zusammenarbeit den einzelnen Mitgliedern des Kollektivs? Wie hat sich die Struktur seit der Gründung verändert? Und wie kann sich ein Kollektiv als Ganzes weiterentwickeln?*

„Arbeiten in unternehmerisch ausgerichteter Rechtsform – Erfahrungen zur Gründung einer GmbH“

Zeit: 15.00-16.30 Uhr

Jede Art der Selbstständigkeit birgt Chancen und ist gleichzeitig mit gewissen Risiken verbunden. Zum Weg in die Selbstständigkeit gehört auch, sich mit der Wahl der Rechtsform auseinanderzusetzen. **Marcus Kaloff** (Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge) spricht über die Gründung seiner Firma *Pauken & Poeten GmbH*, die auf drei Säulen basiert: Kulturentwicklung, Kulturmanagement und Business Acting. Neben der Antragsberatung zur Kulturförderung und Unterstützungsleistungen in der Projektentwicklung und –durchführung bietet *Pauken & Poeten* eine passgenaue Qualifizierung von Kulturakteuren an. Die individuellen Trainings im Bereich *Business acting* schulen eine selbstbewusste Präsentation der eigenen Persönlichkeit, souveränes Auftreten sowie eine ausdrucksstarke Kommunikation. Marcus Kaloff spricht über seine Erfahrungen zur Gründung einer GmbH und die strukturellen Fragen, die damit einhergehen. *Wie kann eine GmbH dabei helfen, mich als Akteur*in strukturell weiterzuentwickeln? Was ist der Unterschied zwischen einer gGmbH und einer GmbH? Welche Vorteile bietet die Gründung einer GmbH? Und welche Rechtsformen eignen sich für mich als Einzelakteur*in?* (unter Vorbehalt)

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 21. November 2018 über das Anmeldeformular!

Das Netzwerktreffen richtet sich an alle Akteure der Theaterszene in Sachsen-Anhalt, die sich mit strukturellen Fragen in der Praxis auseinandersetzen möchten.